

Wo war noch gleich der QR Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt
fragen. Hier ist er ebenfalls abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag!

Einfach in der Twint App scannen:



Zwischen Bedrängnis und Verheissung

Jesaja 11,1-10

In Jesaja 11,1-10 wird eine Person angekündigt, zwar ohne Namen, dafür mit ganz vielen Bezeichnungen der Eigenschaften dieser Person. Jesaja spricht von einem König, der kommen wird, der in Weisheit, Einsicht, Gerechtigkeit und Kraft regieren wird. Auf diesem König wird der Geist des Herrn ruhen und er wird in Ehrfurcht vor dem Herrn leben. Es handelt sich um einen König, der nicht mit einem anderen König des Volkes Israel verglichen werden kann, denn er steht in direkter Verbindung zu Gott, in Ehrfurcht und absolutem Gehorsam vor ihm. Die Rede ist von Jesus. Jesaja kündigt an, dass aus dem Geschlecht von Isai (Vater von David) ein Spross hervorgehen wird, trotz den unheilvollen Ankündigungen, dass das Volk Israel von Nachbarländern eingenommen werden wird. Wenn ein König an die Macht kommt, hat dies nicht nur zur Folge, dass ein anderer Mensch die Macht ergriffen hat, sondern dies zieht immer Handlungen und Umstrukturierung der Verhältnisse nach sich. Genau so wird es auch bei Jesus sein. Wenn er an die Macht kommt, dann werden andere Verhältnisse geschaffen.

Wir befinden uns in einer ähnlichen Situation wie die Israeliten dazumal. Auch wir hören von schlechten Herrschern und Völkern, die andere einnehmen und auch in unserem Leben sind wir immer wieder in Bedrängnis. Hat also irgendetwas nicht funktioniert mit dem Reich von Jesus und den Verhältnissen, die geschaffen werden, von ihm als König? Nein, ich glaube nicht. Wir befinden uns in einer Situation, in der die Königsherrschaft von Jesus bereits begonnen hat, im Gegensatz zu den Hörern von Jesaja. Aber diese

Königsherrschaft wurde noch nicht vollendet. Die himmlischen Beschreibungen in Jesaja 11, 6-10 sind noch nicht Wirklichkeit, aber wir dürfen auf die Vollendung der Verhältnisse, wie sie Jesaja beschreibt hoffen.

Was heisst es genau zu hoffen?

Gehofft wird auf zukünftige Dinge, die man noch nicht sieht und auf die man sich freuen kann, also gute, schöne, heilsame Dinge. Wir hoffen auf das Reich, das Jesus als König auf der Erde vollenden wird. Wir hoffen auf die Verheissung, die Jesaja uns ankündigt. Der Glaube daran, dass uns Heil erwartet, ermöglicht es uns erst Hoffnung zu haben. Wenn wir Elend erwarten würden, dann könnten wir nicht mehr hoffen, dann hätten wir nur noch Angst. Nachdem wir den Text von Jesaja angeschaut haben, können wir wirklich mit Freuden hoffen, auf das was kommt. Deshalb ermutige ich uns alle dazu trotz den Umständen auf dieser Welt, die der Verheissung von Jesaja widersprechen, auf das Reich Gottes und Jesus, der als König kommen wird, zu hoffen. Durch unseren Glauben können wir uns auch jetzt schon auf das Königreich vorbereiten, indem wir uns gefasst machen auf das, was kommt und in dem Bewusstsein leben, das nicht immer die Zustände herrschen werden, die jetzt auf der Welt sind, sondern dass uns etwas viel grösseres verheissen ist.

Notizen
